



Natur für Bauch und Beine

Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald feiert Jubiläum

Von Jürgen Seibold

30 Jahre Naturpark, 10 Jahre Naturparkteller, 5 Jahre Naturparkzentrum: Im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald wird 2009 fleißig gefeiert – mit zahlreichen Veranstaltungen, speziellen Angeboten und spannenden Projekten für alle Sinne. Wer Natur und gutes Essen liebt, sollte einfach mitfeiern.



Als wir Anfang Mai den Naturparkmarkt in Plüderhausen hatten, bin ich bei mir daheim in den Löwensteiner Bergen losgefahren“, sagt Bernhard Drixler und gerät ein wenig ins Schwärmen. „Meine Fahrt führte einmal quer durch den ganzen Naturpark – was ich allein da schon auf der Strecke an Schönerm gesehen habe, war einfach unglaublich.“ Natürlich kann man vom Geschäftsführer des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald kaum eine andere Aussage erwarten, aber Drixler wirkt, als würde er die Fahrt ge-

nauso begeistert beschreiben, wenn er einen ganz anderen Beruf hätte.

Und er hat ja auch Recht: Es ist ein schöner Flecken Erde, der sich da zwischen Bretzfeld, Pfedelbach und Waldenburg im Norden, Schorndorf, Lorch und Schwäbisch Gmünd im Süden, Oberstenfeld und Beilstein im Westen sowie Gschwend und Spraitbach im Osten auf 900 Quadratkilometern ausbreitet. Wald zieht sich über mal mehr, mal weniger sanfte Hügel und hinunter in die Täler, Mühlen und Bauernhöfe, es gibt verwun-



Still ist es in den tiefen grünen Wäldern.

Rechts: Weltkulturerbe Limes – hier ein rekonstruierter römischer Wachturm bei Großberlach-Grab

Alle Fotos: Claudia Gollor-Knüdelner

schen wirkende Schluchten, Wasserfälle und grasbewachsene Hochflächen – und immer wieder laden Seen zum Baden oder zu einer Bootsfahrt ein. Seen – da muss Drixler lächeln: „Es gibt im Naturpark so gut wie keinen natürlichen See“, sagt er und deutet auf die blauen Flecken auf der Landkarte, zu deren bekanntesten der Ebnisee gehört. Künstlich angelegt seien sie, erst als Teiche für die klösterliche Fischzucht, später als Wasserreservoir für die Flößerei auf Flüssen wie der Wieslauf und in neuerer Zeit als Regenrückhaltebecken.

Schönes Schwaben 7-8/09

Überraschungen wie diese hat der Naturpark einige zu bieten – und die informativen Hintergründe dazu finden sich mitten in Murrhardt. Am Marktplatz, gleich neben dem Rathaus, bietet sich das Naturparkzentrum als Sprungbrett für Besucher an. In dem denkmalgeschützten Haus befindet sich im Erdgeschoss das Informationsbüro, das unter der Woche ohnehin, aber auch an 50 Wochenenden im Jahr geöffnet ist. Direkt hinter dem Info-Tresen beginnt der zweite wichtige Bestandteil des Naturparkzentrums: die Erlebnisschau, die Besuchern Wissenswertes, einen schnellen Überblick und natürlich Anreize zu Besuchen draußen in der Natur vermitteln soll.

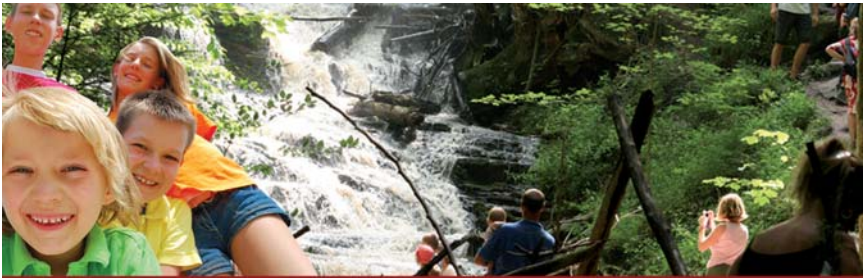
Seit 30 Jahren besteht der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. 1979 wurde er gegründet, heute umfasst er die Gemarkung von 37 Kommunen aus sechs Landkreisen, Bestandteile sind der Welzheimer Wald, der Murrhardtter und der Mainhardter Wald, die

Löwensteiner und die Waldenburger Berge. Das Jubiläumsgeschäft 2009 nutzt der Naturpark für ein übers ganze Jahr verteiltes Festprogramm. So werden noch bis Ende Oktober insgesamt 30 geführte Wanderungen angeboten, die Themen wie „Höhe(n)-Punkte im Naturpark“ (19. Juli), „Von Kühen im Wald und vergessenen Burgen“ (26. Juli), „Die Räuber im Naturpark“ (23. August) und „Klingen, Schluchten und Felsen“ (25. Oktober) aufgreifen und erlebbar machen. Und während es dabei oft über Stock und Stein geht, schnüren Naturpark-Geschäftsführer Drixler und sein Team auch spezielle Tourenpakete für Behinderte. „Naturpark für alle – Barrierefreies Naturerleben in Deutschland“ lautet ein wichtiges Motto der Vereinigung deutscher Naturparke.

Der Naturpark soll nicht einfach scharenweise Touristen und Ausflügler anlocken: „Im Naturpark werden Mensch und Natur zusammenge-

Kein Ort für Heerscharen





Murrhardt SPASS-ERLEBNIS-ABENTEUER

Sagenhafte Wanderungen, Zeltplätze, Jugendgästehäuser, Grill- und Rastplätze sowie die 11 erlebnisreichen Aktionskarten der Naturpark- und Stadtführer laden zum abenteuerlichen Schul- oder Kindergartenausflug sowie zu Kindergeburtstagen ein. Das kostenlose Info-Set umfasst Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und Gruppengrößen.

Infos und Bestellung unter 0 71 92 - 21 37 77 oder

www.Murrhardt.de

TAG DES SCHWÄBISCHEN WALDES

20. SEPTEMBER 2009

INFO ▶ FREMDENVERKEHRSGEMEINSCHAFT SCHWÄBISCHER WALD E.V.

TELEFON 0 71 51 - 5 01 13 76 • INTERNET ▶ www.schwaebischerwald.com



PROGRAMMHEFT AB JULI 2009 ERHÄLTlich

mit Oldtimerfahrten

Zu „Entdeckerlust & Gaumenfreuden“ sind große und kleine Waldfreunde am Tag des Schwäbischen Waldes am 20. September eingeladen, wenn bei zahlreichen Veranstaltungen, geführten Themenwanderungen, Radtouren und Führungen der Schwäbische Wald erkundet werden kann. Die Mühlen laden zur Einkehr und Besichtigung ein. Oldtimerbusse bringen Besucher wie anno dazumal zu vielen Veranstaltungsorten.



dacht“, heißt ein hehres Motto. Erreicht werden soll das unter anderem dadurch, dass der Tourismus möglichst nachhaltig ausfällt und dass der allseits beklagten Späßgesellschaft im Naturpark ein eher ruhiges Erleben von Natur und Kultur mit allen Sinnen angeboten wird. „In den vergangenen 30 Jahren“, freut sich Johannes Fuchs, Landrat des Rems-Murr-Kreises und derzeit turnusmäßig Vorsitzender des Naturpark-Vereins, „hat der Naturpark die naturkundlichen, kulturgeschichtlichen und touristischen Besonderheiten des Schwäbisch-Fränkischen Waldes erlebbar gemacht und eine Vielzahl innovativer Projekte zur Verbesserung der Erholungs- und Erlebnisqualität initiiert und umgesetzt.“ Und es werden immer mehr Projekte, mit denen der Naturpark ausstrahlen will. Die 2008 erfolgreich im Rems-Murr-Kreis getestete „Naturparkschule“ will zum Beispiel die Naturparkführer und die Schulen der Umgebung zusammenbringen – und den Kindern Lehrstoff direkt draußen im Grünen vermitteln.

Vom Brunch auf dem Bauernhof bis zum Naturparkteller, von geführten Wanderungen bis zu den Naturparkmärkten: Der Naturpark-Verein bietet sich den Besuchern als Informationsbörse an – und den Einheimischen, den Direktvermarktern, Naturparkführern und al-

■ Buchtipp

Unser Autor Jürgen Seibold lebt mit Familie knapp außerhalb des Naturparks im Rems-Murr-Kreis. Einen Namen hat er sich unter anderem durch seine Regional-Krimis gemacht: „Endlich ist er tot“ (ISBN 978-3-87407-762-0) spielt eben-





Der Naturpark ist auch Rückzugsgebiet für selten gewordene Tier- und Pflanzenarten.

len anderen, die den Naturpark durch ihr Engagement und ihre unterschiedlichsten Angebote für Gäste interessant machen, als Plattform. Im Auftrag der baden-württembergischen Landesforstverwaltung werden über die Geschäftsstelle außerdem förderwürdige Projekte ans Land gemeldet – rund 1000 dieser Projekte im Naturpark wurden bisher

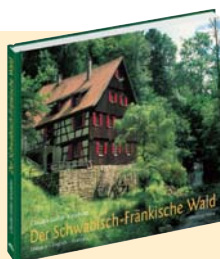
mit insgesamt etwa 16 Millionen Euro bezuschusst. Mit dieser Hilfe entstanden etwa der Weiterweg in Gschwend, eine erwanderbare Mischung aus Kunst und Natur. Auch der Fuxi Naturerlebnis-Pfad in Mainhardt ist ein Vorzeigeprojekt: Wahlweise in der großen Runde (8 km; 3 bis 5 Stunden Wanderzeit) oder in der kleinen (3,5 km; 1,5 bis 3 Stunden) können Besucher hier „alle zentralen Themen des Naturparks samt historischen Mühlen und dem Weltkulturerbe Limes erleben“, wirbt Drixler. Noch zentraler ist jedoch ein anderer Punkt: „Ich bin zu tiefst überzeugt“, sagt der Geschäftsführer, „dass wir nur dann langfristig erfolgreich arbeiten, wenn wir die Einheimischen auf unserer Seite haben.“ Gerade da sieht es gut aus: „Hier sind meine Wurzeln, hier bin ich aufgewachsen“, sagt zum Beispiel die Oberroter Bäuerin Sibylle Hertlein. „Durch unsere Direktvermarktung von Fleisch aus der eigenen Landwirtschaft sind wir natürlich auch beruflich mit dieser Landschaft verbunden. Von hier kommen unsere Rohstoffe, die Lebensmittel.“

Direktvermarkter wie die Hertleins, Bauernhöfe, Gasthäuser, Mühlen und zahlreiche Ehrenamtliche, die im Naturpark oder in seiner direkten Nachbarschaft leben, beleben das Programm des Naturpark-Vereins – natürlich auch im Ju-

so wie sein vierter und aktueller Krimi „Endlich still“ (erscheint Ende Juli, ISBN 978-3-87407-851-1) im Schwäbisch-Fränkischen Wald. Beide Bücher des Tübinger Silberburg-Verlags sind bzw. werden im Buchhandel für 9,90 Euro erhältlich sein.




Von unserer Fotografin Claudia Gollor-Knüdeler, die die Bilder zu diesem Beitrag beigesteuert hat, ist im Silberburg-Verlag der Bildband „Der Schwäbisch-Fränkische Wald“ erschienen, der im Buchhandel für 18,90 Euro erhältlich ist (ISBN 978-3-87407-535-0)






Badisches Markgrafenfest im Herzen Württembergs



Backnang, Stiftshof, 18. + 19. Juli 2009



Das mittelalterliche Marktspektakel am historischen Backnanger Stiftshof mit Ritterkämpfen zu Pferde, Gauklern, Musikanten, Weinen, Köstlichkeiten, Kinderprogramm und Lebensfreude aus Baden und Württemberg

Backnang – Die Stadt der badischen Markgrafen im Herzen Württembergs
www.backnang.de

SCHORNDORF »

DIE DAIMLERSTADT





Sehenswert. Liebenswert. Reise wert.

Waren Sie wirklich noch nie in Schorndorf? Dann besuchen Sie uns doch mal!

- 17. bis 21. Juli – Schorndorfer Woche
- 7. bis 17. August – Filmfestival
- 28. bis 30. August – Schorndorfer Weinmarkt
- 19. September – Kunstnacht (ab 19 Uhr)
- 25. Oktober – Stadtmarkt
- 4. bis 20. Dezember – Schorndorfer Weihnachtswelt

Heimat guter Ideen.

stadtinfo@schorndorf.de, www.schorndorf.de



Honigproduktion auf dem Heslachhof bei Auenwald



Alte Mühlen wie die Rümelinsmühle in Murrhardt gibt es zahllose im Naturpark.

biläumsjahr. Mühlen öffnen ihre Tore, heimische Keltern lassen ihre Weine und Säfte verkosten. Und ohne Wirtsleute, die sich mit dem Naturpark identifizieren, würde es im Rahmen des Naturparktellens wohl kaum „Streifen von Filetspitzen mit

Speckwürfeln und Champignons, dazu hausgemachte Spätzle und Salat und ein Viertele Wein“ für zwölf Euro geben. Auch ein Sternekoch wie der Stuttgarter Vincent Klink weiß die Vorzüge des Naturparks zu schätzen: „Die Natur ist der beste Lehr-

meister für ein ausgeglichenes Seelenleben. Die Aufmerksamkeit, welche die Arbeit eines Naturparks nach sich zieht, die die Bauern und sonstige Infrastruktur fördert, schützt letztlich Land und Leute. Also ist allen geholfen.“ ■

i

Tag des Schwäbischen Waldes

Der Schwäbische Wald in der Region Stuttgart ist die Verbindung von Kultur- und Naturerlebnis. Auf Themenwegen können Kultur und Heimatgeschichte wandernd entdeckt werden. Der Mühlenwanderweg führt zu historischen Mühlen, der Limeswanderweg verbindet Wachturmreste und Rekonstruktionen an der ehemaligen römischen Grenze. Der Stollenwanderweg folgt den Spuren vergangener Bergbaugeschichte.

Eine gute Gelegenheit für Entdeckungsreisen ist der „Tag des Schwäbischen Waldes“ am 20. September unter dem Motto „Entdeckerlust und Gaudiumfreuden“ mit Führungen, geführten Wanderungen, waldpädagogischen

Veranstaltungen und Spielangeboten für Kinder und Familien. Mühlen laden zur Besichtigung und Bewirtung ein, Direktvermarkter bieten Kulinarisches. Auf Hocketsen und Hoffesten finden Gäste gesellige Gemütlichkeit. Oldtimerbusse, Wald- und Limesbus bringen die Waldbesucher zu vielen Veranstaltungen.

Weitere Informationen:

Ein Programmheft ist ab Mitte Juli bei den Kommunen im Rems-Murr-Kreis erhältlich oder im Internet herunterladbar. Telefon (0 71 51) 5 01-13 76. www.schwaebischerwald.com

Alle Informationen zum Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald gibt es im Naturparkzentrum. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 10 bis 12.30 Uhr

und 14 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 bis 16 Uhr.

Weitere Informationen:

Naturparkzentrum
Marktplatz 8
71540 Murrhardt
Telefon (0 71 92) 2 13-7 77
www.naturpark-sfw.de

Auch die Naturparkführer haben einen Verein gegründet. www.die-naturparkfuehrer.de

Jährlich werden mehrere Naturparkmärkte übers Jahr verteilt veranstaltet. Die verbleibenden Termine für 2009: 19. Juli in Mainhardt; 13. September in Pfedelbach-Untersteinbach; 4. Oktober in Murrhardt.